

## Infoblatt: Verwendung diversitätssensibler Sprache im Kontext UNIcert®

Das Ziel diversitätssensibler Sprache ist es, alle auf respektvolle Art und Weise anzusprechen und sichtbar zu machen. Dies geht über gendergerechte Sprache hinaus und spricht Trans\*- und Inter- sowie nicht-binär verortete Personen an. Auf diese Weise leistet sie einen Beitrag zum Abbau von Diskriminierungen und zeigt, dass alle Menschen gleichermaßen respektiert werden. Hochschulen, aber auch UNIcert® bekennen sich explizit zu Diversität und Gleichstellung, sollten dies daher auch sprachlich zum Ausdruck bringen. Das Thema diversitätsgerechter Sprache ist jedoch komplex. Statt allgemeingültige Regeln zu formulieren, möchten wir an dieser Stelle zum reflektierten und wertschätzenden Umgang mit Sprache anregen.

- Die deutsche Sprache lässt eine sprachliche Gleichbehandlung von Personen jeglicher Geschlechtsidentität auf vielfältige Weise, häufig ohne großen Aufwand und lesefreundlich, zu (siehe z.B. <https://geschicktgendern.de/>). Die Akzeptanz diversitätsgerechter Sprache ist im Kontext der Hochschulen hoch. UNIcert® steht jedoch für sprachliche und kulturelle Vielfalt. Geschlecht wird in den verschiedenen Sprachen bereits ohne geschlechtergerechte Sprache unterschiedlich realisiert. Und auch diversitätsgerechte Sprache ist in den verschiedenen Sprachen und Kulturkreisen disparat repräsentiert und umgesetzt. Allgemeingültige Regelungen für alle von UNIcert® vertretenen Sprachen sind daher nicht möglich.
- Diversitätsgerechte Sprache kann zusätzliche Barrieren schaffen. Gendern schafft teils intendierte Störungen des Leseflusses, fügt Sonderzeichen ein oder erhöht die Zeichenmenge. Hierdurch werden Lesbarkeit bzw. Erkennbarkeit von Wörtern nicht nur für Sehbehinderte erschwert. Eine einheitliche Lösung für das Deutsche, die z.B. die Nutzung einer Vorlese-Software erleichtert, gibt es bisher nicht.
- Für viele Trans\*- und Inter- und nicht-binär verortete Personen sind Pronomen eine sehr persönliche und wichtige Sache. Es gibt eine Reihe geschlechtsneutraler Vorschläge, jedoch keine Lösung, die alle erfasst. Vielmehr ist ein individuelles Zugehen auf die einzelnen Lernenden nötig, um z.B. im Unterricht zu erfragen, welche Pronomen und Anredeformen die einzelnen Personen für sich wählen. Siehe z.B. <https://nibi.space/pronomen>

UNIcert® bekennt sich ausdrücklich zu einer diversitätsorientierten Haltung und zu einer Sprache, die Respekt allen Lernenden und Lehrenden gegenüber ausdrückt. Die konkrete Umsetzung muss aber im Dialog mit den Betroffenen und im Einklang mit den Regelungen der jeweiligen Hochschule erfolgen.

### **Gibt es Empfehlungen zur Nutzung diversitätsgerechter Sprache bei UNIcert® in den Prüfungen und auf den Zertifikaten?**

Seit 1992 gilt für UNIcert® der Grundgedanke, vielfaltsbewusst zu lehren. Dies schließt die Vermittlung inter- und plurikultureller Kompetenzen genauso ein, wie die Repräsentation von Höflichkeit und die Sensibilisierung aller Beteiligten für eine faire Sprache. Diversitätsgerechter Sprache sollte daher wo immer möglich und sinnvoll umgesetzt werden. Hier wären z.B. die Anrede für größere Personengruppen in E-Mails oder zu Beginn einer Veranstaltung zu nennen. Eine Bewertung dieser in UNIcert®-Prüfungen ist nicht vorgesehen.

Zertifikate und Ordnungen sollten dahingehend geprüft werden, ob sie die aktuellen Regelungen der jeweiligen Hochschule zu diversitätsgerechter Sprache umsetzen oder ggf. über diese hinaus gehen können. Wünsche Studierender nach Verwendung bestimmter Pronomen sollten in Zertifikaten ohne Absprache mit der Wissenschaftlichen Kommission unbürokratisch umgesetzt werden.

### **Weitere Informationen**

Wenden Sie sich bitte auch an das Gleichstellungsteam Ihrer Universität.

UNIcert®-Kommission, Februar 2022